

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Alchemiebibliothek Alexander von Bernus in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Stöckinger, Annelies

Wiesbaden, 1997

Hs. Bernus 281

urn:nbn:de:bsz:31-95465

Bl. 1r: A. von Bernus, bibliographische Notiz zur Hs.

Bl. 2r–56v: (Ps.-) N. Flamel, »Le grand eclairsissement de la pierre philosophale pour la transmutation de tous les metaux«, in einer deutschen Übersetzung und titellos-anonymen Überlieferung. – Inc.: *Das Erste Capitel von Unsern ersten Geist, der noch nicht rectificiret ist, so mit B gezeignet ist. Nim [. . .] daß .B. das ist unsere Lunaria.* – Expl.: *Eröffnetes Alphabet des vollkommen Magisterij [. . .] X. bedeutet den Mercurium vulgi, und seine Praeparation.* – Vgl. (Ps.-) N. Flamellus, »Die Grosse Erklärung Des Steins der Weisen/zur Verwandlung aller Metallen«, in: ders., »Chymische Wercke«, aus dem Frz. übersetzt von Johann Lange, Hamburg 1681, S. 63–151 (dt. Konkurrenzfassung). – In (Ps.-) Flamel's »Esclairsissement« (Editio princeps: Paris 1628) bietet sich eine frz. Übersetzung des pseudolullischen »Apertorio alfabetale« von Cristoforo Parigino (15. Jh.).

Bl. 58r-v: A. von Bernus, bibliographische Notiz zu Bl. 59r–142v.

Bl. 59r–142v: »Die [. . .] Bereitung des Philosophischen Steins der Brüderschaft aus dem Orden des Gülden- und Rosen-Creutzes«, in titellos-anonymer Überlieferung. – Inc.: *Das 1. Capitel von der Materia Remota oder Von der Entfernten Materia. Die Entfernte Materia dieses Secrets ist eine gewisse feuchtigkeit.* – (Bl. 130r–141v:) *Capitulatio, welche die Brüder des Gülden Creutzes observiren müssen, und: Gebeth, das nach abgelegten Jurament ins gesambt, verrichtet wird.* – Expl.: *Mische 1 theil dieses Pulvers mit 50 theil Mercurij vulgi purif: und koche Sie in 2 grad des feuers.* – Vgl. »Die Warhafft und vollkommene Bereitung Des Philosophischen Steins/Der Brüderschafft aus dem Orden des Gülden = und Rosen = Creutzes [. . .]/ Dabey angehängt die Gesetz oder Regeln/welche die gedachte Brüderschafft unter sich hält [. . .] Nebst einem [. . .] Particular«, hrsg. von S[incerus] R[enatus; d. i.: Samuel Richter], Breslau 1710 (Editio princeps).

Hs. Bernus 281

G. Clauder, »Vom Universalstein«

Typoskript · I Bl. + 38 gez. S. · 20,6 x 16,4 cm · 20. Jh.

Buntpapiereinband. – Vermerk von A. von Bernus auf Vorsatzblatt: (*Doublette, Schloss Münster*)/ A. v. B.; rote Unterstreichungen.

S. I, 1–38: Gabriel Clauder, »Eine Abhandlung von dem Universalsteine« (Auszug). – Clauders »De tinctura universali« (erstmal lat. 1678, dt. 1682), dargeboten in Gestalt eines Auszugs (Abschnitt 5, 6 und Anhang) nach Vorlage des Abdrucks in: »Neue Alchymistische Bibliothek für den Naturkundiger unsers Jahrhunderts«,

hrsg. von F. J. W. Schröder, Bd. 2, 1. Sammlung, Frankfurt/Leipzig 1773, Traktat Nr. 1 (Sammlung Bernus, Nr. 364).

Hs. Bernus 378

Collectanea alchemica

179 gez. Bl. · 13,8 x 8 cm · 17. Jh. (1679)

Eine Hand. – Bl. 1v–2r, 122r, 125v, 145r–157v, 170r–179v unbeschrieben. – Bl. 2v: Ornamentrahmen; Bl. 122v–123r: kalligraphische Textwiedergabe, fleurale Rahmen. – Ledereinband mit Metallschließen. – Besitzvermerk (1r): *Franciscus? Engigll [?] vicarius in Myllbach*, datiert 1739.

Bl. 2v: *Item Ein schenes piechl der Alchemie [. . .] peschriben im Jahr Anno 1679.* – Dem Text vorangestellt: Sol/Gold-, Antimonium-, Luna/Silber- und Mercurius-Zeichen.

Bl. 3r–144v: *Collectanea alchemica.* – Inc.: *Ihr lieben vnd Erfarnen der Khunst Alchemie vnd alle die Ihr durch grose fer haisung reich zu werden pegierig seit fill [Gold] vnd [Silber] zumachen.* – Eine Sammlung von Texten zur *Alchemia practica*, gegliedert in Teil I (Bl. 3r–121v; Abschnitte Nr. 1–84) und Teil II (Bl. 122v–144v; Abschnitte Nr. 1–35).

Markante Aufbauteile:

Tl. I: (5r–14r) »Über Art und Eigenschaft der sieben Planeten/Metalle« (sieben »Regeln«); (21v–22v) ein *proces des filosofischen steins* von einem »Gelehrten«, datiert 1586. – Manche Abschnitte verknüpfen sich mit einem anonymen Kartäuser, mit Pitrumoson, Bartholomäus Korndorfer, Salomon Trismosin, Johannes Trithemius und Paracelsus. Zusammen mit dem »Gespräch von dem roten und gelben Mann« und anonymen Nachbartexten finden sich diese Abschnitte erstmals in gedruckter Fassung in: »Aureum vellus«, Traktat I-II, Rorschach 1598/99.

Tl. II: (139v–140r, 143r–144r) Drei Rollengedichte (Akrostichen). – Lehrdichtungen von J. Ph. Rhumel, hier in anonymer Überlieferung; vgl. Johannes Pharamundus Rhumelius, »*Avicula Hermetis Catholica. De mercurio, sulphure, et sale philosophorum in uno subjecto, Authore Salomone Raphehele In Mundo. R.*« (d. i. J. Ph. Rhumel), o. O. (Frankfurt/M.) o. J. (1635), S. 22f., 28f., 40–42; siehe auch ders., »*Medicina spagyrica tripartita*«, Frankfurt/M. 2. Aufl. 1662, S. 283f., 287f., 295f.

Bl. 158r–162v: Zwei Wort/Zeichen-Listen für Alchemiker.

Bl. 163r–169v: Inhaltsübersicht. Verzeichnis der Abschnitte Nr. 1–80 des Teils I (3r–119r).